

Auszug aus Schriftverkehr zum Stand des DSL-Ausbaus in Wonfurt:

... Bei der Planung der Baumaßnahme sind wir von Technikkomponenten ausgegangen, die zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses mit Ihrer Gemeinde verfügbar waren. Zwischenzeitlich hat sich die Möglichkeit ergeben, neue innovative Technik in Ihrer Gemeinde einzusetzen. Damit sind die Voraussetzungen für höhere Bandbreiten und zukünftiges Internetfernsehen geschaffen. Mit dieser neuen Technikgeneration besteht die Möglichkeit, dass ein Teil der Kunden im Ausbaubereich zu einem späteren Zeitpunkt höhere Bandbreiten und damit Internetfernsehen nutzen können.

Leider verläuft die Einführung dieser neuen Technik noch nicht reibungslos. Auch wenn alle Arbeiten vor Ort durchgeführt sind, treten bei der Einbindung der neuen Baugruppen in die Administrations- und Buchungssysteme Softwareprobleme auf. Diese verhindern, dass Kunden von der Ausbaumaßnahme bereits profitieren können.

Derzeit sind noch keine Buchungen möglich! Wir bitten Sie und unsere Kunden dafür um Entschuldigung.

Sie dürfen zurecht von der Deutschen Telekom erwarten, dass diese Probleme umgehend beseitigt werden. Wir versichern Ihnen, dass mit Hochdruck an einer Lösung gearbeitet wird. Die Dauer der Verzögerungen ist derzeit aber leider noch nicht absehbar, in einzelnen Fällen befürchten wir eine mehrmonatige Verschiebung.

Wir sind bestrebt, die Unannehmlichkeiten für Sie und Ihre Bürger so weit wie möglich zu begrenzen, damit Sie baldmöglichst die breitbandige Infrastruktur in Ihrer Gemeinde nutzen können. ...

---

Nach neuesten Informationen von der Telekom wird nun, zumindest eine teilweise Inbetriebnahme der Gemeinde Wonfurt (OT Wonfurt und Steinsfeld), für Mitte Juli angestrebt.

Auch wir bedauern die Verzögerung der DSL-Anbindung. Vor allem, weil wir die uns genannten Termine immer wieder an die Öffentlichkeit weitergaben, in der Annahme, dass diese eingehalten werden. Ständig haben wir Anfragen an die Telekom zur Inbetriebnahme des vorgesehenen verbesserten Breitbandangebotes durch die Glasfaseranbindung gerichtet und damit versucht „den Druck“ zu erhöhen. Ausserdem brachten wir deutlich zum Ausdruck, dass gerade durch die ständige Verschiebungen auch wir als Kommune an Glaubwürdigkeit verlieren und das Gewerbe und die Bürger hierfür sehr bald kein Verständnis mehr aufbringen können.

Zehendner  
1. Bürgermeister

Hahn L.  
Breitbandpate